



„Kollegiale Beratung: erfahren und initiieren“

Zeitraum: 1. Halbjahr 2010 bis 2. Halbjahr 2012

In Fällen größer werdender Arbeitsbelastung von Lehrerinnen und Lehrern, anspruchsvollen Schülerinnen und Schülern und deren Eltern, Klagen über das schlechte Klima an der Schule und zunehmender „burn out“-Problematik im Kollegium ist „Kollegiale Beratung“ eine wichtige Hilfe. Sie bietet die Möglichkeit, sich im Kollegenkreis zu beraten und zu unterstützen und gemeinsam Lösungen für alltägliche Arbeits- und Beziehungsprobleme zu finden. Die Kollegiale Beratung zeigt als angewandte problem- und ergebnisorientierte Kommunikation unter Kolleginnen und Kollegen Wege zur Optimierung der täglichen Aufgaben und bietet den Beteiligten Entlastung, indem positive Perspektiven bei der Bewältigung der als belastend empfundenen Situation aufgezeigt werden.

Die Merkmale Kollegialer Beratung:

- gegenseitige Beratung bei beruflichen Problemen
- Gespräche in einer Gruppe von Gleichrangigen unter gemeinsam festgelegte Strukturen
- der Versuch, in einem autonomen, an Erfahrung orientierten Lernprozess Lösungen zu finden

Die Ziele der achteiligen Ausbildungsreihe (2 Veranstaltungen pro Halbjahr):

- Betrachten und Reflektieren aktueller Probleme aus der eigenen Praxis
- Kennen lernen von Methoden und deren Einsatzmöglichkeiten zur Auseinandersetzung mit diesen Problemen
- Erarbeitung neuer Handlungsperspektiven in belastenden Situationen
- Erwerben wichtiger Beratungskompetenzen
- Einüben und Reflexion der eigenen Beraterrolle
- Planungen zur Initiierung und Begleitung der Kollegialen Beratung als Unterstützungsinstrument im eigenen Kollegium oder in der Region

Die Voraussetzungen für die Teilnahme:

- Bereitschaft zur Teilnahme an *allen* Veranstaltungen
- Bereitschaft, nach der Ausbildung Kollegiale Beratung im Kollegium oder der Region zu initiieren und zu begleiten
- Eine Bekundung der Schulleitung, aus der hervorgeht, dass die teilnehmende Lehrkraft in dieser Thematik von Seiten der Schule unterstützt wird (während und nach der Ausbildung)
- Übernahme eines Eigenbeitrags von € 25,- pro Veranstaltung
- Kolleginnen und Kollegen, die keine Funktionsstelle innehaben, werden bevorzugt zugelassen (Kollegiale Beratung und Führungsaufgaben können zu unvereinbaren Situationen führen).

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt (maximal 12 Personen). Sollten sich mehr Kolleginnen und Kollegen an der Ausbildung interessiert zeigen, ist geplant, zunächst einen regionalen Schwerpunkt zu bilden und zeitversetzt das Projekt in einer weiteren Region zusätzlich anzubieten. Dies ermöglicht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sich ggf. auch zwischen den einzelnen Kursen zu treffen, die Bildung von regionalen Netzwerken ist dadurch begünstigt. Es ist geplant, die Veranstaltung beim Ministerium als „Dienst am anderen Ort“ anerkennen zu lassen.

Abschluss mit einem Zertifikat!

Referent: OStR Bernhard Jost, Zweibrücken, Integrativer und systemischer Berater

ILF-Nr. 01I308301

Anmeldeschluss: 30. November 2009

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an: Christine Eschborn-Müller M.A.
Fachbereich Schul- und Unterrichtspädagogik
Telefon: 06131/2845-30
eschborn-mueller@ifl.bildung-rp.de